

BIO AUSTRIA intern	
Vorwort des Obmannes	4
Bauerntage 2013	5
Bio-Award vergeben!	6
„Wir sind jung und retten die Welt“	7
Zweifelhafte Bio-Studie	8
Politik	
Einkommen gestiegen	9
„Bio hat einen hohen Stellenwert“	10
Beratung	
BIO AUSTRIA-Gemüsetage 2012	12
Stressfreier Transport	13
Werden Sie Naturschutzpraktiker!	13
Wer ist der Bio-Fuchs 2012?	14
Botschafter der Weide	16
Wissen	
Futter für die Pflanze?	17
Schwerpunkt Der Bio-Markt	
Innovationen mit Mehrwert gefragt	18
Österreich is(s)t Bio	19
Bio-Markt wächst weltweit	21
Getreide im Aufwind	22
Bio-Milch hat Zukunft!	24
Aktionen erhöhen Absatz	26
Stabiler Markt	27
Von der Milch bis zur Würze	28
Neue Märkte für Bio	32
Nischen im Obstbau	
Wilde Früchtchen	35
Schnelle Vitamine	38
Das Tal der Dirndl	39
Arbeitswirtschaft	
Keine Zeit?	40
Vier Wochen einsparen?	42
Wo bleibt die Zeit?	44
Maschine statt Mensch	45
Rubriken	
Anzeigen	46

Impressum

BIO AUSTRIA – Fachzeitschrift für Landwirtschaft und Ökologie. Medieninhaber und Herausgeber: BIO AUSTRIA; Büro Linz: Ellbognerstraße 60, 4020 Linz, Tel. 0732/65 48 84, Fax 0732/65 48 84-40, E-Mail: office@bio-austria.at; Internet: www.bio-austria.at; Anzeigenabteilung: Regina Schwalsberger, Ellbognerstraße 60, 4020 Linz, Tel. 0732/654 884-255, Fax 0732/654 884-140, E-Mail: regina.schwalsberger@bio-austria.at; Redaktion 5/12: Ingrid Schuler-Knapp, Regina Daghofer; Christa Größ; für den Inhalt verantwortlich: die Redaktion, namentlich unterzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder; Grafik: co2 Werbe- und Designagentur – Coproduction GmbH, Seidengasse 33-35, 1070 Wien; Druck: NP Druck, St. Pölten; ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen; Erscheinungsweise: 6 x jährlich; Auflage: 16.800; Verlagspostamt: 3112 St. Pölten; Titelbild: agrarfoto.com; finanziell unterstützt durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft; ISSN: 1027-0213. Wir geben der leichteren Lesbarkeit den Vorzug, deshalb stehen alle männlichen Bezeichnungen selbstverständlich auch für die weibliche Form.



Ingrid Schuler-Knapp
BIO AUSTRIA

Punkt für Bio

Österreich punktet bei Bio. Egal ob Bio-Flächen, Bio-Umsatz oder Bio-Marktanteile – wir haben im Bio-Landbau europaweit eine Spitzenposition. Diese Entwicklung ist sowohl auf die guten Förderbedingungen zurückzuführen als auch auf die Entscheidung des Bio-Lebensmittelhandels, Bio ins Angebot zu nehmen. Umsatz braucht eben auch ein breites Angebot, dies ist in Österreich zweifelsohne gut gelungen. Eine Erfolgsgeschichte, aber wie geht es weiter? Konventionelle Lebensmittel rücken Bio-Produkten mit teilweise fragwürdigen Werbebotschaften immer näher. Regionalität ist ein Schlagwort geworden, das bei der Kaufentscheidung maßgeblich zählt. Das ist verständlich und auch grundsätzlich gut. Auch ich kaufe als überzeugte Bio-Konsumentin keine Bio-Erdbeeren im Oktober oder März und frage mich: Brauchen wir das? Brauchen wir ein vollständiges Bio-Sortiment das ganze Jahr über? Ich meine nein, denn das Besondere geht unweigerlich verloren, wenn alles zu jeder Zeit verfügbar ist. Bio-Lebensmittel haben einen besonderen Stellenwert unter den Lebensmitteln, ihnen liegt ein komplexes System zugrunde, das die Umwelt schont und uns Menschen nützt. Diese Werte müssen den Konsumenten beim Kauf vermittelt werden, so werden Bio-Produkte auch weiterhin konkurrenzfähig bleiben.

Schon mal was von der Apfelbeere gehört? Wilde Früchte können eine interessante Nische sein, bringen aber auch viel Handarbeit mit sich, und die Arbeit geht Bäuerinnen und Bauern nie aus. Oft sind es die kleinen Dinge, die Erleichterung bringen. Anregungen finden Sie ab Seite 40.

Herzlichst

Ingrid Schuler-Knapp